



Landeshauptstadt Schwerin • Die Oberbürgermeisterin • Postfach 11 10 42 • 19010 Schwerin

Die Oberbürgermeisterin

CDU/FDP-Fraktion
Herrn Fraktionsvorsitzenden
Sebastian Ehlers

- im Hause -

Hausanschrift: Am Packhof 2-6 • 19053 Schwerin

Telefon: 0385 545-1000/1002

Fax: 0385 545-1019

E-Mail: ob@schwerin.de

Ihre Nachricht vom/Ihre Zeichen
29.10.2012

Unsere Nachricht vom/Unser Zeichen

Datum Ansprechpartner/in
2012-11-07

Anfrage zum Gebiet "Werdervorstadt/Wasserkante Bornhövedstraße"

Sehr geehrter Herr Ehlers,

ich nehme Bezug auf die Anfrage von Herrn Tanneberger, die ich nachstehend beantworte:

1. Wie ist der aktuelle Sachstand im gesamten Sanierungsgebiet im Hinblick auf die angedachten Veränderungen bei den Eigentumsverhältnissen bei Grundstücken der Landeshauptstadt Schwerin, kommunalen Gesellschaften und Dritten?

Eigentum LH Schwerin:

Die Landeshauptstadt Schwerin ist Eigentümerin fast aller Grundstücke, die sie zur Umsetzung der wichtigsten Sanierungsmaßnahmen benötigt. Mit Beginn der Sanierungsmaßnahme im Jahr 2008 konnte die Stadt Schwerin insgesamt 10 Grundstücke aus privater Hand ankaufen. Die Flächen des ehemaligen Klärwerkes waren bereits in städtischem Eigentum. Die Mehrzahl der Grundstücke hat unmittelbare Uferlage. Damit ist es der Stadt möglich, die öffentliche Zugänglichkeit und Nutzbarkeit der Uferbereiche einheitlich und zügig umzusetzen. Dazu gehört u.a. ein nahezu uferbegleitender Fuß- und Radweg am Schweriner See. Gemäß den Bestimmungen der Städtebauförderrichtlinien müssen städtische und privat nutzbare Grundstücke aber einer wirtschaftlichen Entwicklung und Nutzung über Verkauf oder Verpachtung zugeführt werden. Die Erlöse sind wiederum als städtischer Eigenanteil für die geförderte Sanierungsmaßnahme einzusetzen. Die Stadt wird also einige Grundstücke mit konkreten Nutzungs- und Entwicklungsabsichten über Ausschreibungen an Investoren wieder veräußern. Für das Nördliche Klärwerk wurde dies bereits mit einer wassertouristischen Zielstellung versucht. Das Grundstück Bornhövedstraße Nr. 71 mit dem Verwaltungsbau des ehemaligen Klärwerkes wird derzeit für eine Veräußerung vorbereitet. Im Norden befinden sich weitere große Ufergrundstücke, darunter das der ehemaligen Fokkerflugzeugwerke Schwerin mit einer denkmalgeschützten Fertigungshalle. Hierfür werden derzeit konzeptionelle Entwicklungsvorstellungen erarbeitet. Für das Grundstück Bornhövedstraße 67 soll ein Erbbaupachtvertrag mit einem ansässigen maritimen Gewerbetreibenden geschlossen werden. Grundsätzlich steht bei zu veräußernden Ufergrundstücken die Schaffung und Sicherung der öffentlichen Zugänglichkeit im Vordergrund. Nicht befriedigend ist die Situation für die Flächen

Hausanschrift:
Landeshauptstadt Schwerin
Die Oberbürgermeisterin
Am Packhof 2 – 6
19053 Schwerin

Telefonzentrale: +49 385 545-0
Internet-Adresse: www.schwerin.de
E-Mail-Adresse: info@schwerin.de

Öffnungszeiten:
Mo. 08:00 – 16:00 Uhr
Di 08:00 – 18:00 Uhr
Mi. geschlossen
Do. 08:00 – 18:00 Uhr
Fr. 08:00 – 13:00 Uhr
Erweiterte Öffnungszeiten BürgerBüro:
jeden 1. u. 3. Sa. im Monat
09:00 – 12:00 Uhr

Erreichbar mit der Straßenbahnlinie 1
bzw. mit den Buslinien 5, 7, 8, 10/11
Haltestelle Hauptbahnhof
oder mit den Straßenbahnlinien 2, 4
und den Buslinien 12, 14
Haltestelle Stadthaus

Parkmöglichkeit:
Tiefgarage Stadthaus

Bankverbindungen:
Sparkasse Mecklenburg-Schwerin 370 019 997 (BLZ 140 520 00)
Deutsche Bank AG Schwerin 3 096 500 (BLZ 130 700 00)
Postbank Hamburg 7 358 201 (BLZ 200 100 20)
VR-Bank e.G. Schwerin 28 800 (BLZ 140 914 64)
Commerzbank 2 027 845 (BLZ 140 400 00)
HypoVereinsbank 19 045 385 (BLZ 200 300 00)

des ehemaligen Klärwerkes, die durch den bestehenden US-Leasingvertrag langfristig nicht überplan- bzw. veräußerbar sind. Einige städtische Flächen werden für öffentliche Zwecke benötigt (Verbesserung der Erschließungsinfrastruktur) und müssen daher nicht veräußert werden.

Eigentum kommunaler Gesellschaften:

Pumpenhaus und Speicherbecken auf dem ehemaligen Klärwerksgelände sind betriebsnotwendige Anlagen der SAE und daher nicht zu veräußern.

Eigentum Dritter:

Sofern private Grundstücke für die Realisierung der öffentlich bedeutsamen Sanierungsmaßnahmen benötigt werden, wird versucht, diese anzukaufen. Innerhalb des Sanierungsgebietes betrifft dies nur noch das Grundstück der ehemaligen Klingebiel- Werft. Hier steht die Stadt schon seit einigen Jahren in Verhandlungen, bisher ohne Erfolg. Das Grundstück ist für die Schaffung des durchgängigen Uferweges im Anschluss an die Waisengärten unerlässlich.

2. Wie ist der Stand der baulichen Veränderungen (Gebäude- oder Wegestruktur) im genannten Gebiet?

Schwerpunktmäßig wurden bisher Ordnungsmaßnahmen in Vorbereitung der geplanten Neuordnungen der Uferbereiche durchgeführt, d.h., Abbruch maroder, leer stehender Gebäude, Beräumung Garagenanlagen, Straßenneubau und Anlage von Grünflächen

- April 2009 Billigung des Entwicklungskonzeptes "Am Werder Ufer/Bornhövedstraße"
- Frühjahr 2010 Aufstellung des Bebauungsplanes Nr.70.09 "Am Werder Ufer/Bornhövedstraße" (Ziel planungsrechtliche Umsetzung des Entwicklungskonzeptes; Stand: Vorbereitung der Offenlage) Der Bereich gehört seit Festlegung des Sanierungsgebietes auf Grund der Vielzahl vorgefundener städtebaulicher Missstände einerseits, seiner bestehenden Potenziale für eine wirksame Wohnumfeldverbesserung andererseits zum Sanierungsschwerpunkt.
- Frühjahr/Sommer 2010 Beginn der wichtigsten Ordnungsmaßnahmen im Bereich Am Werder/Bornhövedstraße: Abbruch mehrerer Garagenanlagen (insg. 75 Garagen) auf städtischen Grundstücken, die künftig für öffentliche Erschließungsanlagen sowie Erholungsflächen benötigt werden. Private Eigentümer konnten dazu bewegt werden, ebenfalls marode Garagenanlagen zu beräumen und zum Teil mit geordneten kleinen privaten Stellplatzanlagen bzw. Grünflächen aufzuwerten.
- Sommer/Herbst 2010 Beräumungen auf ehemaligen Klärwerksflächen und der Bornhövedstraße 97 (ehemalige Konservenfabrik)
- August 2011 bis Mai 2012 Ausbau der Straße Am Werder
- September/Oktober 2012 Erneuerung des Spielplatzes Am Werder Ufer
- Jahresmitte 2012 Beginn der Entwurfs- und Genehmigungsplanung zur Neuerschließung des Blockinnenbereiches "Am Werder Ufer/Hafen Bornhövedstraße". Es ist beabsichtigt, im Jahr 2013 mit einer ersten Teilerneuerung des bestehenden Erschließungsnetzes sowie der Neuherstellung von Anwohnerparkplätzen und Erholungsflächen zu beginnen. Hierzu

werden u.a. in der ersten Jahreshälfte die noch insgesamt 31 Garagen auf städtischen Grundstücken beräumt

- Jahresmitte 2012 Beginn der Zusammenarbeit mit Experten der Hochschule Wismar zur Sanierung der Fokkerhalle Bornhövedstraße 95 (Ankauf des Grundstückes Mai 2012); im Rahmen einer Masterarbeit wird ein Sanierungsgutachten für die Halle erstellt, in der es neben der wissenschaftlichen Untersuchung der einzigartigen Holz-Stahlkonstruktion vorrangig um eine denkmalgerechte Sanierung und Möglichkeiten der Nachnutzung des Gebäudes geht.
- Oktober/November 2012 Beräumung maroder Bausubstanz auf dem o.g. Grundstück

3. Wie ist der Stand der Ansiedlung einer Wassertankstelle insbesondere auf dem Grundstück direkt östlich der „Klingebiel-Werft“?

Das Grundstück östlich der sogenannten "Klingebiel-Werft" befindet sich nicht in städtischem Eigentum. Auch die für eine Erreichbarkeit dieses Grundstückes notwendigen Flächen stehen der Stadt nicht zur Verfügung und befinden sich in Privateigentum. Aktuell kommt diese Fläche daher nicht als Standort für eine Wassertankstelle in Frage. Ein neuer Handlungsansatz könnte sich erst ergeben, wenn die uferseitige Durchwegung - u.a. über das Grundstück der ehemaligen Werft - möglich ist. Bislang konnte mit der Eigentümerin keine entsprechende Vereinbarung getroffen werden.

Die Verwaltung prüft in der Zwischenzeit andere Standorte.

Mit freundlichen Grüßen

Angelika Gramkow

